

einfache Grenzfrage, wie die vor einiger Zeit über die Zugehörigkeit der rhätischen Stufe zur Trias oder zum Jura gewesen ist, deren Ausgang im Grunde genommen keinen wesentlichen wissenschaftlichen Fortschritt zur Folge haben konnte. Die Ungewohntheit und Neuheit des Problems mag die Einen oder die Anderen für die erste Zeit misstrauisch und befangen machen. Indessen hat die Lehre von den Facies, deren Erkenntniss wir schon anerkannterthe Erfolge verdanken, den Boden für derartige Untersuchungen bereits geebnet und den einzuschlagenden Weg vorgezeichnet. In dem Masse, als sich der für solch feine Aufgaben genügend vorbereitete Beobachtungskreis erweitern wird, werden dieselben sicherlich wiederholt an die Wissenschaft herantreten und die Lösung derselben wird hinfort zu wichtigsten, aber auch schwierigsten Arbeiten der vergleichenden Stratigraphie gehören. Die Alpen zumal regen eine ganze Reihe analoger Fragen an, und insbesondere ist es die alpine Trias, welche zu Betrachtungen in dieser Richtung auffordert.

Der paläontologische mit 9 Tafeln Abbildungen versehene Theil der vorliegenden Monographie behandelt sämmtliche Fossilreste des Calcaire de la Porte-de-France, diejenigen der Zone des *Amm. tenuilobatus* nicht ausgenommen. Von besonderem Interesse sind die scharfen Diagnosen über die Beziehungen von *Amm. privasensis* Pict. zu *Amm. Calisto* Orb. und *Amm. transitorius* Opp., ferner von *Amm. subfimbriatus* Orb. zu *Amm. Adela* Orb. und *Amm. Liebigi* Opp. und endlich von *Amm. semisulcatus* Orb. zu *Amm. ptychoicus* Qu. Je eine neue Art lieferten die Genera: *Belemnites*, *Ammonites*, *Helcion*, *Lima*, *Orbicula*, *Terebratula*, *Megerleia*, *Peltastes*, *Glypticus* und *Eugeniocrinus*.

Dr. E. v. M. **John Ball**. The Alpine Guide. Part III. A Guide to the Eastern Alps. London: Longmans, Green, and Co. 1868.

Ball's „Alpine Guide“ nimmt in der reichen englischen Literatur über die Alpen eine ähnliche Stellung ein, wie Schaubach's berühmtes Werk unter den deutschen Reisehandbüchern, und darum mag seiner in diesen sonst nur der strengen Wissenschaft geöffneten Blättern gedacht werden. Der Leserkreis, für den der Führer zunächst bestimmt ist, dürfte in Deutschland noch ziemlich enge sein. Er besteht aus solchen Touristen, welche neben der Empfänglichkeit für grossartige Natureindrücke auch noch Sinn für Naturwissenschaften und Geographie besitzen und auch wohl als Dilettanten sich in diesen in England so hoch cultivirten Disciplinen versuchen.

Der vorliegende dritte Band, mit welchem der die gesamten Alpen umfassende Führer geschlossen wird, enthält die österreichischen nebst den venetianischen und bayerischen Alpen mit Ausschluss der Orteler und Adamello sowie der Jamthaler Alpen und des Rhaeticon, welche bereits in den „Central Alps“ enthalten sind. Das gebotene topographische Materiale ist ausserordentlich reichhaltig, dabei doch übersichtlich gruppiert. Die gelegentlich eingestreuten persönlichen Ansichten des Verfassers bezeugen, dass der berühmte Alpenkenner ebenso feinfühlig ist für das wahrhaft Schöne in der Landschaft als in der geologischen und geographischen Charakteristik derselben.

Diesem Bande ist, gleich den beiden ersten, eine geologische Uebersichtskarte des behandelten Terrains beigegeben, welche, ohne deshalb oberflächlich oder ungenau zu werden, nur die grossen hervorstechenden Eigentümlichkeiten in der Zusammensetzung unserer Alpen dem Beschauer vor Augen führt.

Dr. E. v. M. **Prof. G. G. Gemellaro**. Studj paleontologici sulla fauna del calcario a *Terebratula janitor* del Nord di Sicilia. Gasteropodi. Dispensa I. — Piramidellidi. Palermo 1868. (Gesch. des Verf.)

Das Vorhandensein tithonischer Gebilde in Nord-Sicilien wurde vom Verfasser bereits vor zwei Jahren nachgewiesen (Siehe Verhandl. 1867. H. 15. S. 343). Die reiche Fauna soll nun in einer Reihe von Monographien durchgearbeitet werden. Auch eine rein geologische Arbeit über den Jura von Nord-Sicilien wird vorbereitet.

Der ersten, uns gegenwärtig vorliegenden paläontologischen Monographie sind einleitende Bemerkungen über den im Norden von Palermo sich erhebenden M. Pellegrino vorangesetzt, aus denen hervorgeht, dass eine grosse Anzahl von Fossilien der Ammoniten- und der Nerineen-Facies des tithonischen Kalkes gemeinsam sind, so wie dass an mehreren Punkten Nord-Siciliens Bänke der Ammoniten- und Nerineen-Facies mit einander wechsellagern, so dass nach Ansicht des Ver-

fassers die tithonischen Massen, sowohl vom stratigraphischen wie vom paläontologischen Standpunkte aus als untrennbar und Ein zusammengehöriges Ganzes bildend zu betrachten seien.

Die Unterlage der tithonischen Stufe scheinen Kalke mit *Rhynch. leucopage* und *Terebr. nucleata* zu bilden. Ueber ihr folgt unzweifelhaftes Neocomien mit *Nerinea Renaudiana* Orb., *Nerinea sagittata* Sharpe, *Caprotina Lonsdalei* Sow., *Caprotina varians* Orb., welches von oberer Kreide und Nummulitenkalk regelmässig überlagert wird.

Die Vergesellschaftung von Ammoniten, welche man bisher auf die Neocomformation beschränkt glaubte, mit ausgezeichnet jurassischen Formen, wird auch von Gemellaro für das nordsicilische Tithon ausdrücklich betont.

Von den in der vorliegenden Abhandlung beschriebenen Fossilien entfallen auf die Geschlechter: *Hieria* 1, *Nerinea* 41 (darunter 10 neue), *Cryptoplocus* 6 (wovon 2 neu) Arten, von denen ein grosser Theil auch aus Strömberg bekannt ist. Beigegeben sind 5 Tafeln mit Abbildungen etlicher älterer hier zur Sprache gebrachten und der neuen Arten.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1868, Band XVIII, Heft Nr. 3 (Juli, August, September). Mit Tafel XI. — Dasselbe enthält:

- I. W. R. v. Haidinger. Zur Erinnerung an Ferdinand Freiherrn v. Thinnfeld. Seite 321—336.
- II. D. Stur. Bericht über die geologische Aufnahme im oberen Waag- und Gran-Thale. Seite 337—426.
- III. R. Meier. Die geologischen Verhältnisse des Terrains zwischen Rosenberg, Kralovany und Kubin. Seite 427—430.
- IV. Franz R. v. Hauer. Geologische Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie. Blatt X. Dalmatien. Seite 431—354.
- V. Dr. U. Schloenbach. Kleine paläontologische Mittheilungen. Dritte Folge. (Nr. IV, V, VI, VII). Mit Tafel IX. Seite 455—468.

Ausserdem wurde die Bibliothek durch folgende Werke bereichert:

a) Einzelwerke und Separatabdrücke:

Dr. L. J. Janssen. Bedenken über die in der Berliner Akademie der Wissenschaften gegen die Echtheit der römischen Inschriften zu Nennig vorgetragene paläographische Kritik. Trier. 1868. (Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier.)

G. Lindström. Om Gotlands nutida Mollusker. Wisby 1868. (Geschenk des Herrn Verf.)

Thulens A. 1. Note sur le *Cytisus decumbens* Walp. — 2. Note sur le *Myosotis Dumortieri*, espèce inédite. — 3. Petites observations sur quelques plantes critiques. Sep.-Abdr. aus dem Bulletin de la Société royale de Botanique de Belgique t. VII. Nr. 1. (Geschenke d. Herrn Verf.)

Van Cauwenberghe Ch. J. Des grossesses extra-utérines. Bruxelles. 1867. Concours Universitaire de 1865—1866. Question de Médecine. Mémoire couronné. (Gesch. der Univ. Lüttich.)

de Smet Ed. Des grossesses extra-utérines. Bruxelles 1868. Concours Universitaire de 1865—1866. Question de Médecine. (Gesch. der Univ. Lüttich.)

Van Wetter P. A. H. Droit d'accroissement entre colégataires. Bruxelles. 1866. Conc. Univers. de 1864—1865. Question de Droit Romain. Mémoire couronné. (Gesch. d. Univ. Lüttich.)

Sulzfluh. Excursion der Section Rhätia auf die Sulzfluh im Rhätikongebirge. Chur 1865 (Gesch. der Section), enthält: I. Geschichtliches und Excursion von H. Szadrowsky. II. Die Höhlen der Sulzfluh in St. Antonien und III. Topographisch-kulturhistorische Skizze über St. Antonien. Von J. Coaz. IV. Geologische Beschreibung der Sulzfluh. V. Botanische Beobachtungen im St. Antonierthal. Von Prof. G. Theobald. VI. Zoologische Beobachtungen im St. Antonierthal. Von G. Am Stein.

Dežman J. Rječnik lěčničkoga nazivlja. Troškom jugoslovske akademije znanosti i umětnosti. U. Zagrebu 1868.

b) Zeit- und Gesellschafts-Schriften:

Agram. Rad Jugoslavske Akademije znanosti i umjetnosti. Knjiga IV. U. Zagrebu 1868.